



## Maßnahmenplanung

FFH 47

„Talsperre Thülsfeld“

Landkreis Cloppenburg

Bearbeitungsstand 01.12.2020

## **Maßnahmenübersicht**

Vorbemerkung	.....	3
Maßnahmenblatt M 1	Entfernung von Neophyten .....	7
Maßnahmenblatt M 2	Förderung der Eiche .....	9
Maßnahmenblatt M 3	Abtrag des Oberbodens .....	11
Maßnahmenblatt M 4	Entwicklung bodensaurer Eichenwälder .....	13
Maßnahmenblatt M 5	Entfernung von Gehölzen .....	15
Maßnahmenblatt M 6	Nutzungsaufgabe .....	17
Maßnahmenblatt M 7	Erhalt der terrestrischen Lebensräume der Sibirischen Winterlibelle .....	19
Maßnahmenblatt M 8	Förderung der terrestrischen Lebensräume der Sibirischen Winterlibelle .....	21

## **Tabellenverzeichnis**

Tabelle 1: Übersicht über die in der Verordnung gelisteten Lebensraumtypen und deren Erhaltungsziele .....	3
Tabelle 2: Maßnahmen in den Karten - Nummern und Klartext .....	23

## **Anhänge**

Karte I - Darstellung des Planungsraumes – Teilbereich Nord .....	24
Karte I - Darstellung des Planungsraumes – Teilbereich Süd .....	25
Karte II - Bewertung der Lebensraumtypen– Teilbereich Nord .....	26
Karte II - Bewertung der Lebensraumtypen– Teilbereich Süd .....	27
Karte III - Maßnahmen – Teilbereich Nord .....	27
Karte III - Maßnahmen – Teilbereich Süd .....	29

## Vorbemerkung

Gemäß der Richtlinie 92/43/EWG (21.05.1992) ist der günstige Erhaltungsgrad der im Gebiet vorkommenden natürlichen Lebensräume und Arten von gemeinschaftlichem Interesse zu wahren oder wiederherzustellen. Die Bewertung der Lebensraumtypen basiert auf der Basisdatenerfassung des NLWKN bzw. der Niedersächsischen Landesforsten. Für die im Eigentum der Niedersächsischen Landesforsten befindlichen Flächen wird die Maßnahmenplanung durch das Niedersächsische Forstplanungsamt durchgeführt. Diese Flächen finden somit in dieser Planung des Landkreises Cloppenburg keine Berücksichtigung (vgl. Karte I: Planungsraum).

Um der Verpflichtung aus der EU-Richtlinie nachzukommen, wurden aus der durch das Land Niedersachsen erstellten Basisdatenerfassung diejenigen Lebensraumtypen identifiziert, die einen schlechten Erhaltungsgrad (EHG C) aufweisen und somit den Qualitätsansprüchen aus der FFH Richtlinie nicht genügen. Für diese Bereiche werden Maßnahmen vorgeschlagen, bei deren Umsetzung die Erreichung eines ausreichend günstigen Erhaltungsgrades (EHG B) zu erwarten ist. Für die sich bereits in ausreichend guter Qualität befindlichen Lebensraumtypen wird eine Erhaltung der Bewertung bei gleichbleibender, bisher bereits durchgeführter Nutzung oder Pflege angenommen. Auf diese Lebensräume wird in der Maßnahmenplanung nicht eingegangen. Soweit sich im Rahmen des Monitoring eine Verschlechterung abzeichnet, werden hierfür Maßnahmen entwickelt und die Maßnahmenblätter inkl. Karten entsprechend fortgeführt.

Ein grundsätzliches Problem stellt im Schutzgebiet die Eutrophierung da. Durch die Soeste und über die Luft werden Nährstoffe in das Schutzgebiet eingetragen, die oberhalb der Talsperre oder in der sonstigen Umgebung entstehen. Eine Problemlösung kann nicht innerhalb des Gebietes erfolgen, so dass hierfür keine Maßnahmen vorgeschlagen werden. Betroffen von diesem Umstand ist insbesondere der Lebensraumtyp 3150 (Naturnahe nährstoffreiche Stillgewässer mit Laichkraut). Für den Lebensraumtyp 3260 (Fließgewässer mit flutender Vegetation) wurden ebenfalls keine expliziten Maßnahmen entwickelt, da die Beeinträchtigungen außerhalb des Gebietes stattfinden. Eine Verbesserung des Lebensraumtyps ist jedoch grundsätzlich durch die Reglementierung der Gewässerunterhaltung in dem Bereich außerhalb der planfestgestellten Talsperre zu erwarten, wonach z.B. auf die Sohlräumung verzichtet wird und sonstige Maßnahmen nur nach Zustimmung der Unteren Naturschutzbehörde erfolgen dürfen.

Die Untere Naturschutzbehörde ist bestrebt, langfristig eine Lösung für die Minderung der von extern wirkenden Beeinträchtigungen zu finden. Ebenso problematisch ist die zu geringe Wasserversorgung innerhalb einiger wasserabhängiger Lebensräume, was jedoch zumindest teilweise der Nutzung der Talsperre zum Hochwasserschutz geschuldet ist. Diese Nutzung hat zunächst Vorrang vor den Zielen des Naturschutzes und der Landespflege.

Tabelle 1: Übersicht über die in der Verordnung gelisteten Lebensraumtypen und deren Erhaltungsziele

<i>LRT</i>	<i>Klartext Bezeichnung – Lebensraumtypbezogene Zielformulierung</i>	<i>Berücksichtigt</i>
<u>91D0</u>	<p><u>Moorwälder</u></p> <p>Ziel ist die Erhaltung und Entwicklung von naturnahen, strukturreichen und unzerschnittenen Moorwäldern auf nassen bis morastigen, nährstoffarmen bis mäßig nährstoffreichen Standorten mit intaktem Wasserhaushalt sowie natürlichem Relief und intakter Bodenstruktur. Diese umfassen alle natürlichen oder naturnahen Entwicklungsphasen in mosaikartiger Struktur und mit ausreichendem Flächenanteil. Die i. d. R. lichte Baumschicht besteht aus Moorbirken. Strauch- und Krautschicht sind standorttypisch ausgeprägt. Die gut entwickelte Moosschicht ist torfmoosreich. Der Anteil von Altholz und besonderen Habitatbäumen sowie starkem liegendem und stehendem Totholz ist kontinuierlich hoch. Die charakteristischen Tier- und Pflanzenarten der Moorwälder kommen in stabilen Populationen vor.</p>	ja
<u>6230</u>	<p><u>Artenreiche Borstgrasrasen</u></p> <p>Ziel ist die Erhaltung und Entwicklung von arten- und strukturreichen Borstgrasrasen auf nährstoffarmen, trockenen bis feuchten Standorten, die extensiv beweidet oder gemäht werden. Teilweise können auch gehölzreiche Ausprägungen Erhaltungsziel sein (z. B. mit alten Baumgruppen oder Wacholder-Beständen). Die charakteristischen Tier- und Pflanzenarten von Borstgrasrasen kommen in stabilen Populationen vor.</p>	nein

LRT	Klartext Bezeichnung – Lebensraumtypbezogene Zielformulierung	Berücksichtigt
2310	<u>Sandheiden mit Besenheide (<i>Calluna vulgaris</i>) und Ginster (<i>Genista anglica</i>) auf Binnendünen</u>  Ziel ist die Erhaltung und Entwicklung von nicht oder wenig verbuschten, örtlich auch von Wacholdern oder Baumgruppen durchsetzten Zwergstrauchheiden mit Dominanz von Besenheide (eingestreut auch Englischer und/ oder Behaarter Ginster, teilweise auch Dominanz von Heidel- oder Preiselbeere) mit einem Mosaik unterschiedlicher Altersstadien aus offenen Sandstellen, niedrig- und hochwüchsigen Heidebeständen sowie moos- und flechtenreichen Stadien. Die charakteristischen Tier- und Pflanzenarten von Sandheiden und Dünen kommen in stabilen Populationen vor.	ja
2320	<u>Trockene Sandheiden mit Besenheide (<i>Calluna vulgaris</i>) und Krähenbeere (<i>Empetrum nigrum</i>)</u>  Ziel ist die Erhaltung und Entwicklung von Sandheide mit Besenheide und Krähenbeere ohne oder mit wenig verbuschten, örtlich auch von Wacholdern oder Baumgruppen durchsetzten Beständen. Die Standorte der Heide werden von einem Mosaik unterschiedlicher Altersstadien aus offenen Sandstellen und niedrig- oder hochwüchsigen Heidebeständen charakterisiert. Die biotoptypischen Tier- und Pflanzenarten kommen in stabilen Populationen vor.	ja
2330	<u>Dünen mit offenen Grasflächen mit Silbergras (<i>Corynephorus canescens</i>) und Straußgras (<i>Agrostis spp.</i>)</u>  Ziel ist die Erhaltung und Entwicklung von offenen Grasflächen mit Silbergras und Straußgras auf Binnendünen mit intaktem Dünenrelief. Die Bestände sind nicht oder wenig verbuscht und von offenen Sandstellen durchsetzt. Die charakteristischen Tier- und Pflanzenarten kommen in stabilen Populationen vor.	nein
3150	<u>Natürliche und naturnahe nährstoffreiche Stillgewässer mit Laichkraut- oder Froschbiss-Gesellschaften</u>  Ziel ist die Erhaltung und Entwicklung von naturnahen Stillgewässern mit klarem bis leicht getrübttem, nährstoffreichem Wasser sowie gut entwickelter Wasser- und Verlandungsvegetation. Die charakteristischen Tier- und Pflanzenarten kommen in stabilen Populationen vor.	ja
3160	<u>Dystrophe Stillgewässer</u>  Ziel ist die Erhaltung und Entwicklung von natürlichen und naturnahen dystrophen Stillgewässern mit guter Wasserqualität, ungestörter und standorttypischer Verlandungsvegetation, insbesondere in Heide- und Mooregebieten. Die charakteristischen Tier- und Pflanzenarten kommen in stabilen Populationen vor.	nein
3260	<u>Fließgewässer mit flutender Wasservegetation</u>  Ziel ist die Erhaltung und Entwicklung eines naturnahen Fließgewässers mit unverbauten Ufern, einem vielgestaltigen Abflussprofil mit einer ausgeprägten Breiten- und Tiefenvarianz, vielfältigen gewässertypischen Sohl- und Sedimentstrukturen, guter Wasserqualität, einer weitgehend natürlichen Dynamik des Abflussgeschehens, einem durchgängigen, unbegradigten Verlauf und zumindest abschnittsweise naturnahem Auwald und beidseitigem Gehölzsaum sowie gut entwickelter flutender Wasservegetation. Von besonderer Bedeutung ist die Sicherung des funktionalen Zusammenhangs mit den Biotopen der Ufer und der bei Hochwasser überschwemmten Aue. Die charakteristischen Tier- und Pflanzenarten der Fließgewässer kommen in stabilen Populationen vor.	ja

LRT	Klartext Bezeichnung – Lebensraumtypbezogene Zielformulierung	Berücksichtigt
4010	<u>Feuchte Heiden mit Glockenheide (<i>Erica tetralix</i>)</u>  Ziel ist die Erhaltung und Entwicklung naturnaher bis halbnatürlicher, struktur- und artenreicher Feucht- bzw. Moorheiden mit hohem Anteil von Glockenheide und weiteren Moor- und Heidearten mit weitgehend ungestörtem Bodenwasserhaushalt und biototypischen Nährstoffverhältnissen sowie die enge räumlich funktionale und ökologische Verzahnung mit standörtlich verwandten Pflanzengesellschaften und Kontaktbiotopen. Die charakteristischen Tier- und Pflanzenarten kommen in stabilen Populationen vor.	ja
4030	<u>Trockene Heiden</u>  Ziel ist die Erhaltung und Entwicklung von strukturreichen, teils gehölzfreien, teils auch von Wacholdern oder Baumgruppen durchsetzten Zwergstrauchheiden mit Dominanz von Besenheide (eingestreut Englischer und / oder Behaarter Ginster, teilweise auch Dominanz von Krähenbeere, Heidel- oder Preiselbeere) sowie ein aus geeigneter Pflege resultierendes Mosaik unterschiedlicher Altersstadien (von Pionier- bis Degenerationsstadien), offenen Sandflächen, niedrig- und hochwüchsigen Heidebeständen. Die charakteristischen Tier- und Pflanzenarten von Trockenen Heiden kommen in stabilen Populationen vor.	ja
6430	<u>Feuchte Hochstaudenfluren</u>  Erhaltung und Förderung artenreicher Hochstaudenfluren auf mäßig nährstoffreichen, feuchten bis nassen Standorten, naturnahen Ufern und Waldrändern, die je nach Ausprägung keine bis geringe oder zumindest keine dominierenden Anteile von Nitrophyten und Neophyten aufweisen.	ja
7110	<u>Lebende Hochmoore</u>  Erhaltung und Entwicklung naturnaher, waldfreier, wachsender Hochmoore geprägt durch nährstoffarme Verhältnisse und einem Mosaik torfmoosreicher Bulten und Schlenken, einschließlich naturnaher Moorrandbereiche, die sich aufgrund eines stabilen, intakten Wasserhaushalts innerhalb des Moores und seines hydrologischen Umfelds ohne dauerhafte Pflegemaßnahmen erhalten oder ausdehnen können. Die charakteristischen Tier- und Pflanzenarten kommen in stabilen Populationen vor.	ja
7120	<u>Renaturierungsfähige degradierte Hochmoore</u>  Ziel ist die Erhaltung und Entwicklung von derzeit degradierten Hochmooren zu möglichst nassen, nährstoffarmen Standorten mit ausreichender Torfmächtigkeit, großflächig waldfreien Bereichen und zunehmenden Anteilen typischer, torfbildender Hochmoorvegetation. Von besonderer Bedeutung sind strukturreiche Moorländer, die von Moorwäldern, Heiden oder Extensivgrünland geprägt werden. Die charakteristischen Tier- und Pflanzenarten kommen in stabilen Populationen vor.	ja
7140	<u>Übergangs- und Schwingrasenmoore</u>  Ziel ist die Erhaltung und Entwicklung naturnaher, waldfreier Moore u. a. mit torfmoosreichen Seggen- und Wollgras-Rieden, auf sehr nassen, nährstoffarmen Standorten, meist im Komplex mit nährstoffarmen Stillgewässern und anderen Moortypen. Die charakteristischen Tier- und Pflanzenarten kommen in stabilen Populationen vor.	ja

LRT	Klartext Bezeichnung – Lebensraumtypbezogene Zielformulierung	Berücksichtigt
9190	<p><u>Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandböden mit Stieleiche (Quercus robur)</u></p> <p>Ziel ist die Erhaltung und Entwicklung naturnaher und strukturreicher Bestände auf mehr oder weniger basenarmen, trockenen bis nassen Standorten mit natürlichem Relief und intakter Bodenstruktur. Die Bestände umfassen alle natürlichen oder naturnahen Entwicklungsphasen in mosaikartiger Struktur und mit ausreichendem Flächenanteil. Die Baumschicht wird von Stiel- oder Trauben-Eiche dominiert. Beigemischt sind je nach Standort und Entwicklungsphase Sand- und Moorbirke, Eberesche, Zitter-Pappel, und / oder (mit geringen Anteilen) Buche. In Übergangsbereichen zu Eichen-Hainbuchenwäldern kann auch Hainbuche beteiligt sein. In lichten Partien ist eine Strauchschicht aus Verjüngung der genannten Baumarten, örtlich aus Stechpalme sowie auf feuchten Standorten auch aus Faulbaum ausgeprägt. Kleine Teilflächen dienen der Erhaltung historischer Hute- und Niederwaldstrukturen. Die Krautschicht besteht aus den standorttypischen charakteristischen Arten nährstoffarmer Standorte. Der Anteil von Altholz, Höhlenbäumen und sonstigen lebenden Habitatbäumen sowie von starkem, liegendem und stehendem Totholz ist kontinuierlich hoch. Die charakteristischen Tier- und Pflanzenarten der bodensauren Eichen-Mischwälder kommen in stabilen Populationen vor.</p>	ja

#### Arten des Anhang IV der FFH – Richtlinie

	<p><u>Sibirische Winterlibelle (Sympecma paedisca)</u></p> <p>Im Rahmen der Gebietsentwicklung soll bei Pflegemaßnahmen, insbesondere bei der Pflege der Heide- und Pfeifengrasflächen das Vorkommen der Sibirischen Winterlibelle Berücksichtigt werden. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf den terrestrischen Lebensräumen. Die Verordnung sieht folgende Handlungsfelder für den besonderen Artenschutz vor:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungsgrades des Lebensraumes</li> <li>- die Wiederherstellung von stabilen, langfristig sich selbst tragenden Populationen sowie</li> <li>- die Ausdehnung des Verbreitungsgebietes.</li> </ul>	ja
--	---	----

## Maßnahmenblatt M 1

### Entfernung von Neophyten

**NSG „Talsperre Thülsfeld“**

**Maßnahmen:**

Entfernung von Neophyten

**Ziel:**

Förderung des natürlichen Artengefüges

**Art der Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile**

- notwendige Erhaltungs- oder Wiederherstellungsmaßnahme
- zusätzliche Maßnahme
- sonstige Schutz- und Entwicklungsmaßnahme (nicht Natura 2000)

**Maßgebliche Natura 2000-Gebietsbestandteile und ihr Erhaltungsgrad (EHG) (ergänzt um Karte 1:10.000)**

- FFH-Lebensraumtypen  
9190 Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandböden mit Stieleiche  
EHG C
- FFH-Anhang II-Arten  
nein

**Sonstige Gebietsbestandteile**

- relevante Vorkommen von FFH-Anhang IV-Arten  
nein
- relevante Vorkommen sonstiger Biotope und Arten mit Bedeutung innerhalb des Gebietes:  
nein
- Sonstige Biotope:  
keine

**Umsetzungszeitraum**

- kurzfristig
- mittelfristig bis 2025
- langfristig nach 2025
- Daueraufgabe

**Wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen**

- Einwanderung von Neophyten
- Schlechte Altersstruktur
- Freizeitnutzung

**Umsetzungsinstrumente**

- Flächenerwerb, Erwerb von Rechten
- Pflegemaßnahme bzw. Instandsetzungs- / Entwicklungsmaßnahmen der UNB und NLWKN
- Vertragsnaturschutz
- Natura 2000-verträgliche Nutzung

**Maßnahmenträger**

- Land, Landkreis und Eigentümer

**1. Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile**

Erhaltung oder Wiederherstellung eines günstigen EHG

**2. Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile**

Sonstige Gebietsbestandteile z.B. Biotope nach § 30 BNatSchG werden nicht berücksichtigt.

**Finanzierung**

- Förderprogramme
- Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung
- Finanzierung durch Mittel nach § 15 NAGBNatSchG

**Maßnahmenbeschreibung (ergänzt um Karte 1:10.000 mit Maßnahmendarstellung)**

- konkret flächenbezogene Beschreibung der Maßnahme und ihrer beabsichtigten Wirkungen  
Motormanuelle Entfernung von Neophyten zur Förderung der standortheimischen und lebensraumgerechten Artenzusammensetzung.

**Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet**

**Synergien:**

keine

**Konflikte:**

Keine

**Ergänzende Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle**

- Regelmäßige Termine für Kontrollen im langjährigem Abstand
- Flächennutzer wie z.B. Fischerei

**Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen**

- Dokumentation der Maßnahmen (UNB)
- Überprüfung auf Wirksamkeit (UNB),



## Maßnahmenblatt M 2

### Förderung der Eiche

#### NSG „Talsperre Thülsfeld“

##### Maßnahmen:

Förderung der Eiche in Nadelholzbeständen, insbesondere Kiefernbeständen

##### Ziel:

Verbesserung der lebensraumtypischen Artenzusammensetzung

#### Art der Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile

- notwendige Erhaltungs- oder Wiederherstellungsmaßnahme  
 zusätzliche Maßnahme  
 sonstige Schutz- und Entwicklungsmaßnahme (nicht Natura 2000)

#### Maßgebliche Natura 2000-Gebietsbestandteile und ihr Erhaltungsgrad (EHG) (ergänzt um Karte 1:10.000)

- 9190 Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandböden mit Stieleiche EHG C
  - FFH-Anhang II-Arten  
nein
- Sonstige Gebietsbestandteile**
- relevante Vorkommen von FFH-Anhang IV-Arten  
nein
  - relevante Vorkommen sonstiger Biotop- und Arten mit Bedeutung innerhalb des Gebietes:  
nein
  - Sonstige Biotop-: keine

#### Umsetzungszeitraum

- kurzfristig  
 mittelfristig bis 2025  
 langfristig nach 2025  
 Daueraufgabe

#### Wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen

- Ungünstige Artenzusammensetzung, starke Etablierung von Nebenbaumarten

#### Umsetzungsinstrumente

- Flächenerwerb, Erwerb von Rechten  
 Pflegemaßnahme bzw. Instandsetzungs- / Entwicklungsmaßnahmen der UNB und NLWKN  
 Vertragsnaturschutz  
 Natura 2000-verträgliche Nutzung

#### Maßnahmenträger

- Land Niedersachsen, Landkreis, Kommunen, Landesforstverwaltung

#### 1. Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile

Erhaltung oder Wiederherstellung eines günstigen EHG

#### 2. Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile

Sonstige Gebietsbestandteile z.B. Biotop- nach § 30 BNatSchG werden nicht berücksichtigt.

#### Finanzierung

- Förderprogramme  
 Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung  
 Finanzierung durch Mittel nach § 15 NAGBNatSchG  
 Maßnahmen im Rahmen der Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie  
 Berücksichtigung im Rahmen von Tourismuskonzepten

<p><b>Maßnahmenbeschreibung (ergänzt um Karte 1:10.000 mit Maßnahmindarstellung)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• konkret flächenbezogene Beschreibung der Maßnahme und ihrer beabsichtigten Wirkungen</li> </ul> <p>Deutliche Freistellung von Eichen in Eichenlebensraumtypen, Entnahme insbesondere von Kiefern im Rahmen von Läuterungen, Durchforstungen etc.</p>
<p><b>Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet</b></p> <p><b>Synergien:</b> Entwicklung von standortheimischen Laubholzbeständen im Rahmen der Umsetzung der Strategie zur Langfristigen ökologischen Walderneuerung (LÖWE), Entwicklung von schädlingsresistenteren Gehölzbeständen</p> <p><b>Konflikte:</b> keine</p>
<p><b>Ergänzende Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• keine</li> </ul>
<p><b>Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bestimmung des Bestockungsgrades durch lebensraumtypische Arten in mittelfristigen Abständen</li> </ul>

## Maßnahmenblatt M 3

### Abtrag des Oberbodens

<b>Maßnahmenblatt M 3</b> <b>Abtrag des Oberbodens</b>	
<b>NSG „Talsperre Thülsfeld“</b>  <b>Maßnahmen:</b> Abtrag des Oberbodens (Choppern)  <b>Ziel:</b> Herstellung biotopfördernder Standortverhältnisse	
<b>Art der Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile</b> <input checked="" type="checkbox"/> notwendige Erhaltungs- oder Wiederherstellungsmaßnahme <input type="checkbox"/> zusätzliche Maßnahme <input type="checkbox"/> sonstige Schutz- und Entwicklungsmaßnahme (nicht Natura 2000)	<b>Maßgebliche Natura 2000-Gebietsbestandteile und ihr Erhaltungsgrad (EHG) (ergänzt um Karte 1:10.000)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• FFH-Lebensraumtypen 2310, 2320, 4010, 4030 Alle EHG C,</li> <li>• FFH-Anhang II-Arten nein</li> </ul> <b>Sonstige Gebietsbestandteile</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• relevante Vorkommen von FFH-Anhang IV-Arten nein</li> <li>• relevante Vorkommen sonstiger Biotope und Arten mit Bedeutung innerhalb des Gebietes: nein</li> <li>• Sonstige Biotope: keine</li> </ul>
<b>Umsetzungszeitraum</b> <input type="checkbox"/> kurzfristig <input checked="" type="checkbox"/> mittelfristig bis 2025 <input type="checkbox"/> langfristig nach 2025 <input type="checkbox"/> Daueraufgabe	<b>Wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verbuschung / Sukzession</li> <li>• Nachteilige Änderung des Artengefüges</li> <li>• Einwanderung von Neophyten</li> </ul>
<b>Umsetzungsinstrumente</b> <input type="checkbox"/> Flächenerwerb, Erwerb von Rechten <input checked="" type="checkbox"/> Pflegemaßnahme bzw. Instandsetzungs- / Entwicklungsmaßnahmen der UNB und NLWKN <input type="checkbox"/> Vertragsnaturschutz <input type="checkbox"/> Natura 2000-verträgliche Nutzung  <b>Maßnahmenträger</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Land Niedersachsen, Landkreis</li> </ul> <b>Partnerschaften für die Umsetzung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Land, Landkreis und Eigentümer</li> </ul>	<b>1. Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile</b> Erhaltung oder Wiederherstellung eines günstigen EHG  <b>2. Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile</b> Sonstige Gebietsbestandteile z.B. Biotope nach § 30 BNatSchG werden nicht berücksichtigt.
<b>Finanzierung</b> <input type="checkbox"/> Förderprogramme <input type="checkbox"/> Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung <input checked="" type="checkbox"/> Finanzierung durch Mittel nach § 15 NAGBNatSchG	

<p><b>Maßnahmenbeschreibung (ergänzt um Karte 1:10.000 mit Maßnahmindarstellung)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• konkret flächenbezogene Beschreibung der Maßnahme und ihrer beabsichtigten Wirkungen Abtrag des Oberbodens bis auf den mineralischen Teil des Bodens durch Choppern oder Abschaben mit dem Bagger und Herstellung nährstoffarmer Standorte zur Entwicklung und Verbesserung von Heideflächen</li> </ul>
<p><b>Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet</b></p> <p><b>Synergien:</b> keine</p> <p><b>Konflikte:</b> Keine</p>
<p><b>Ergänzende Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Regelmäßige Termine für Kontrollen im langjährigen Abstand</li> </ul>
<p><b>Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Dokumentation der Maßnahmen (UNB)</li> </ul>

## Maßnahmenblatt M 4

### Entwicklung bodensaurer Eichenwälder

#### NSG „Talsperre Thülsfeld“

##### Maßnahmen:

Entwicklung von Eichen-Lebensraumtypen im Rahmen von waldbaulichen Maßnahmen

##### Ziel:

Erhöhung des Flächenanteils bodensaurer Eichenwälder

##### Art der Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile

- notwendige Erhaltungs- oder Wiederherstellungsmaßnahme
- zusätzliche Maßnahme
- sonstige Schutz- und Entwicklungsmaßnahme (nicht Natura 2000)

##### Maßgebliche Natura 2000-Gebietsbestandteile und ihr Erhaltungsgrad (EHG) (ergänzt um Karte 1:10.000)

- FFH-Lebensraumtypen  
9190 Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandböden mit Stieleiche
  - FFH-Anhang II-Arten  
nein
- Sonstige Gebietsbestandteile**
- relevante Vorkommen von FFH-Anhang IV-Arten  
Nein
  - relevante Vorkommen sonstiger Biotope und Arten mit Bedeutung innerhalb des Gebietes:  
nein
  - Sonstige Biotope:  
keine

##### Umsetzungszeitraum

- kurzfristig
- mittelfristig bis 2025
- langfristig nach 2025
- Daueraufgabe

##### Wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen

- Ungenügender Anteil lebensraumtypischer Arten, ungünstige Strukturen im Artengefüge

##### Umsetzungsinstrumente

- Flächenerwerb, Erwerb von Rechten
- Pflegemaßnahme bzw. Instandsetzungs- / Entwicklungsmaßnahmen der UNB und NLWKN
- Vertragsnaturschutz
- Natura 2000-verträgliche Nutzung

##### Maßnahmenträger

- Landkreis, NLWKN

##### 1. Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile

Sicherung eines günstigen EHG

##### 2. Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile

Sonstige Gebietsbestandteile z.B. Biotope nach § 30 BNatSchG werden nicht berücksichtigt.

##### Finanzierung

- Förderprogramme
- Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung
- Finanzierung durch Mittel nach § 15 NAGBNatSchG
- Maßnahmen im Rahmen der Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie
- Berücksichtigung im Rahmen von Tourismuskonzepten

<b>Maßnahmenbeschreibung (ergänzt um Karte 1:10.000 mit Maßnahmindarstellung)</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• konkret flächenbezogene Beschreibung der Maßnahme und ihrer beabsichtigten Wirkungen Umbau von Waldflächen auf geeigneten Standorten in Eichen-Lebensraumtypen</li></ul>
<b>Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet</b>  <b>Synergien:</b> keine <b>Konflikte:</b> Nutzungskonflikte mit den verpachteten Weideflächen sind möglich.
<b>Ergänzende Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• keine</li></ul>
<b>Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Regelmäßige Kontrollen der Vegetationsveränderungen nach Maßnahnumsetzung und Bewertung hinsichtlich des Entwicklungs- bzw. Erhaltungszieles.</li></ul>

## Maßnahmenblatt M 5

### Entfernung von Gehölzen

**NSG „Talsperre Thülsfeld“**

**Maßnahmen:**

Entfernung von Gehölzen aus Offenbiotopen (Entkusselung)

**Ziel:**

Unterbindung der Sukzession, Förderung von Freiflächenbiotopen

**Art der Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile**

- notwendige Erhaltungs- oder Wiederherstellungsmaßnahme
- zusätzliche Maßnahme
- sonstige Schutz- und Entwicklungsmaßnahme (nicht Natura 2000)

**Maßgebliche Natura 2000-Gebietsbestandteile und ihr Erhaltungsgrad (EHG) (ergänzt um Karte 1:10.000)**

- Alle wasserbestimmten Lebensräume, insbesondere: 2310, 2320, 4010, 4030, 7110, 7120, 7140, 6430
- Alle EHG C,
- FFH-Anhang II-Arten  
nein

**Sonstige Gebietsbestandteile**

- relevante Vorkommen von FFH-Anhang IV-Arten  
nein
- relevante Vorkommen sonstiger Biotope und Arten mit Bedeutung innerhalb des Gebietes:  
nein
- Sonstige Biotope:  
keine

**Umsetzungszeitraum**

- kurzfristig
- mittelfristig bis 2025
- langfristig nach 2025
- Daueraufgabe

**Wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen**

- Sukzession, Entwicklung von Gehölzen und Verdrängung der Offenlandarten

**Umsetzungsinstrumente**

- Flächenerwerb, Erwerb von Rechten
- Pflegemaßnahme bzw. Instandsetzungs- / Entwicklungsmaßnahmen der UNB und NLWKN
- Vertragsnaturschutz
- Natura 2000-verträgliche Nutzung

**Maßnahmenträger**

- Land Niedersachsen, Landkreis, Kommunen

**1. Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile**

Erhaltung oder Wiederherstellung eines günstigen EHG

**2. Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile**

Sonstige Gebietsbestandteile z.B. Biotope nach § 30 BNatSchG werden nicht berücksichtigt.

**Finanzierung**

- Förderprogramme
- Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung
- Finanzierung durch Mittel nach § 15 NAGBNatSchG
- Maßnahmen im Rahmen der Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie

<p><b>Maßnahmenbeschreibung (ergänzt um Karte 1:10.000 mit Maßnahmindarstellung)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• konkret flächenbezogene Beschreibung der Maßnahme und ihrer beabsichtigten Wirkungen Entfernung von Gehölzen (Motormanuell, Brand, Weidenutzung mit Schafen oder Ziegen), ggf. Intensivierung der Beweidung.</li> </ul>
<p><b>Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet</b></p> <p><b>Synergien:</b> keine</p> <p><b>Konflikte:</b> keine</p>
<p><b>Ergänzende Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Regelmäßige Kontrollen und Dokumentation des Zustandes zur Definition des Pflegeinterwalls</li> </ul>
<p><b>Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Dokumentation der Maßnahmen (UNB, NLWKN)</li> </ul>



## Maßnahmenblatt M 6

### Nutzungsaufgabe

#### NSG „Talsperre Thülsfeld“

##### Maßnahmen:

Einstellung jeglicher Nutzung

##### Ziel:

Erhöhung des Alt- und Totholzanteils, Veränderung der Altersklassenstruktur

#### Art der Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile

- notwendige Erhaltungs- oder Wiederherstellungsmaßnahme  
 zusätzliche Maßnahme  
 sonstige Schutz- und Entwicklungsmaßnahme (nicht Natura 2000)

#### Maßgebliche Natura 2000-Gebietsbestandteile und ihr Erhaltungsgrad (EHG) (ergänzt um Karte 1:10.000)

- 9190 Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandböden mit Stieleiche  
91D0 Moorwälder  
Alle EHG C
  - FFH-Anhang II-Arten  
nein
- Sonstige Gebietsbestandteile**
- relevante Vorkommen von FFH-Anhang IV-Arten  
nein
  - relevante Vorkommen sonstiger Biotop- und Arten mit Bedeutung innerhalb des Gebietes:  
nein
  - Sonstige Biotop- und Arten:  
keine

#### Umsetzungszeitraum

- kurzfristig  
 mittelfristig bis 2025  
 langfristig nach 2025  
 Daueraufgabe

#### Wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen

- Ungünstige Verteilung von Alt- und Totholz, schlechte Altersstruktur

#### Umsetzungsinstrumente

- Flächenerwerb, Erwerb von Rechten  
 Pflegemaßnahme bzw. Instandsetzungs- / Entwicklungsmaßnahmen der UNB und NLWKN  
 Vertragsnaturschutz  
 Natura 2000-verträgliche Nutzung

#### Maßnahmenträger

- Land Niedersachsen, Landkreis, Kommunen, Landesforstverwaltung

#### 1. Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile

Erhaltung oder Wiederherstellung eines günstigen EHG

#### 2. Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile

Sonstige Gebietsbestandteile z.B. Biotop- und Arten nach § 30 BNatSchG werden nicht berücksichtigt.

#### Finanzierung

- Förderprogramme  
 Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung  
 Finanzierung durch Mittel nach § 15 NAGBNatSchG  
 Maßnahmen im Rahmen der Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie  
 Berücksichtigung im Rahmen von Tourismuskonzepten

<p><b>Maßnahmenbeschreibung (ergänzt um Karte 1:10.000 mit Maßnahmindarstellung)</b>  <b>konkret flächenbezogene Beschreibung der Maßnahme und ihrer beabsichtigten Wirkungen</b>  Nutzungsaufgabe und Entwicklung von standortgerechtem Alt- und Totholz.</p>
<p><b>Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet</b></p> <p><b>Synergien:</b> keine</p> <p><b>Konflikte:</b> Entfernung von Totholz / Sturmholz im Rahmen des Betriebes der Talsperre als wasserbauliche Anlage</p>
<p><b>Ergänzende Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• keine</li> </ul>
<p><b>Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• keine</li> </ul>

## Maßnahmenblatt M 7

### Erhalt der terrestrischen Lebensräume der Sibirischen Winterlibelle

<p><b>NSG „Talsperre Thülsfeld“</b></p> <p><b>Maßnahmen:</b> Erhalt der terrestrischen Lebensräume der Sibirischen Winterlibelle</p> <p><b>Ziel:</b> Stabilisierung der Population der Sibirischen Winterlibelle</p>	
<p><b>Art der Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile</b></p> <p><input checked="" type="checkbox"/> notwendige Erhaltungs- oder Wiederherstellungsmaßnahme</p> <p><input type="checkbox"/> zusätzliche Maßnahme</p> <p><input type="checkbox"/> sonstige Schutz- und Entwicklungsmaßnahme (nicht Natura 2000)</p>	<p><b>Maßgebliche Natura 2000-Gebietsbestandteile und ihr Erhaltungsgrad (EHG) (ergänzt um Karte 1:10.000)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Keine spezifischen Lebensraumtypen</li> <li>• FFH-Anhang II-Arten nein</li> </ul> <p><b>Sonstige Gebietsbestandteile</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• relevante Vorkommen von FFH-Anhang IV-Arten: Sibirische Winterlibelle - <i>Sympecma paedisca</i></li> <li>• relevante Vorkommen sonstiger Biotope und Arten mit Bedeutung innerhalb des Gebietes: nein</li> <li>• Sonstige Biotope: keine</li> </ul>
<p><b>Umsetzungszeitraum</b></p> <p><input checked="" type="checkbox"/> kurzfristig</p> <p><input type="checkbox"/> mittelfristig bis 2025</p> <p><input type="checkbox"/> langfristig nach 2025</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Daueraufgabe</p>	<p><b>Wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beeinträchtigung der Herbst- und Winterlebensräume durch sonstige Pflegemaßnahmen wie Beweidung und Mahd.</li> </ul>
<p><b>Umsetzungsinstrumente</b></p> <p><input type="checkbox"/> Flächenerwerb, Erwerb von Rechten</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Pflegemaßnahme bzw. Instandsetzungs- / Entwicklungsmaßnahmen der UNB und NLWKN</p> <p><input type="checkbox"/> Vertragsnaturschutz</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Natura 2000-verträgliche Nutzung</p> <p><b>Maßnahmenträger</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Landkreis, NLWKN</li> </ul>	<p><b>1. Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile</b> Sicherung eines günstigen EHG</p> <p><b>2. Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile</b> Sonstige Gebietsbestandteile z.B. Biotope nach § 30 BNatSchG werden nicht berücksichtigt.</p>
<p><b>Finanzierung</b></p> <p><input type="checkbox"/> Förderprogramme</p> <p><input type="checkbox"/> Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Finanzierung durch Mittel nach § 15 NAGBNatSchG</p> <p><input type="checkbox"/> Maßnahmen im Rahmen der Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie</p> <p><input type="checkbox"/> Berücksichtigung im Rahmen von Tourismuskonzepten</p>	

<p><b>Maßnahmenbeschreibung (ergänzt um Karte 1:10.000 mit Maßnahmindarstellung)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• konkret flächenbezogene Beschreibung der Maßnahme und ihrer beabsichtigten Wirkungen  Weitere Extensivierung der Nutzung in den nach Datenlage identifizierten terrestrischen Lebensräumen, Beschränkung der Mahd und der Beweidung in einem längeren, ggf. mehrjährigen Intervall.</li> </ul>
<p><b>Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet</b></p> <p><b>Synergien:</b> keine</p> <p><b>Konflikte:</b> Nutzungskonflikte mit den verpachteten Weideflächen sind möglich.</p>
<p><b>Ergänzende Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• keine</li> </ul>
<p><b>Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Regelmäßige Kontrollen der Vegetationsveränderungen nach Maßnahnumsetzung und Bewertung hinsichtlich des Entwicklungs- bzw. Erhaltungszieles.</li> </ul>

## Maßnahmenblatt M 8

### Förderung der terrestrischen Lebensräume der Sibirischen Winterlibelle

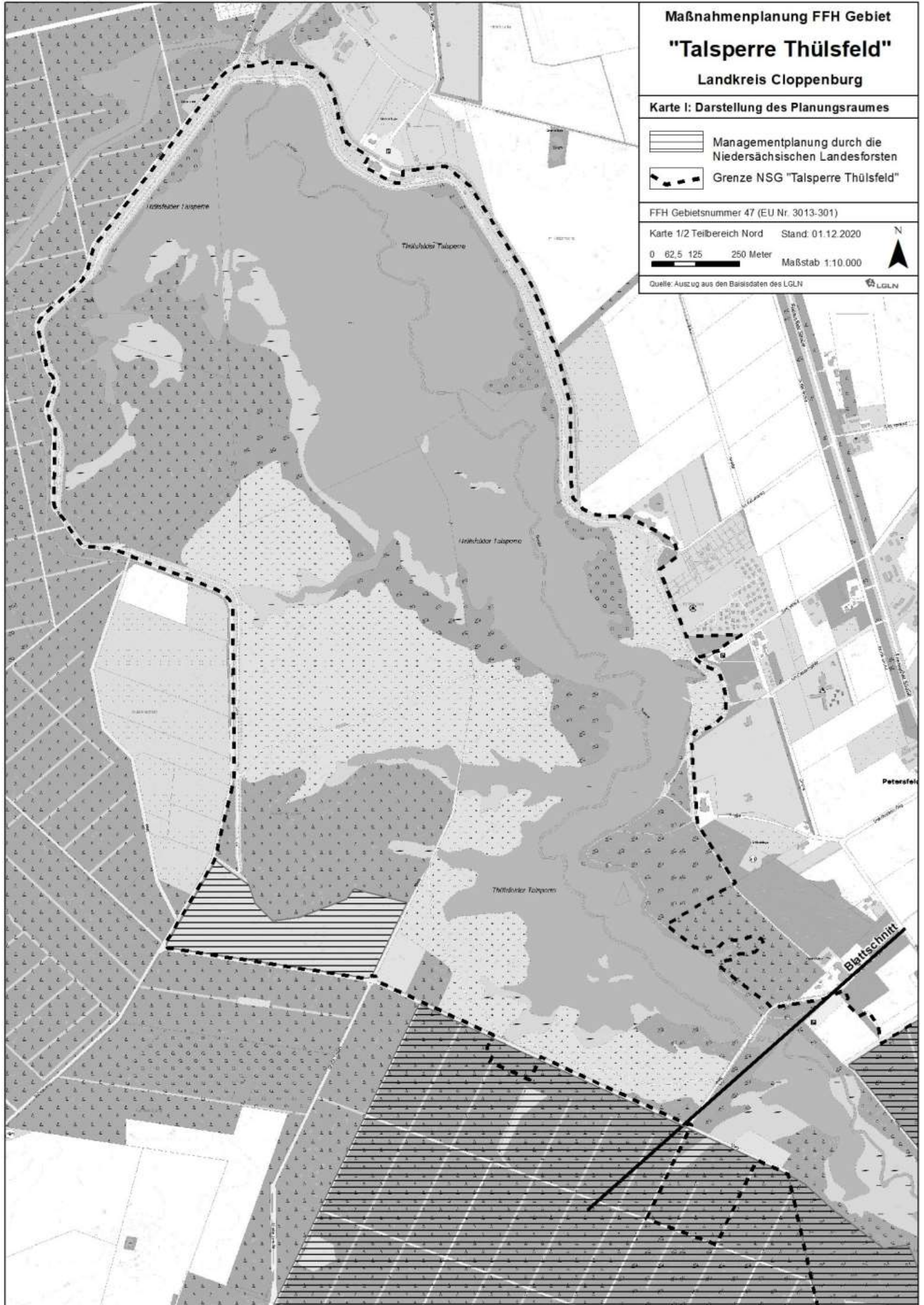
<p><b>NSG „Talsperre Thülsfeld“</b></p> <p><b>Maßnahmen:</b> Förderung der terrestrischen Lebensräume der Sibirischen Winterlibelle</p> <p><b>Ziel:</b> Erhöhung der Habitatqualität der potentiellen Lebensräume der Sibirischen Winterlibelle</p>	
<p><b>Art der Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile</b></p> <p><input checked="" type="checkbox"/> notwendige Erhaltungs- oder Wiederherstellungsmaßnahme</p> <p><input type="checkbox"/> zusätzliche Maßnahme</p> <p><input type="checkbox"/> sonstige Schutz- und Entwicklungsmaßnahme (nicht Natura 2000)</p>	<p><b>Maßgebliche Natura 2000-Gebietsbestandteile und ihr Erhaltungsgrad (EHG) (ergänzt um Karte 1:10.000)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 9190 Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandböden mit Stieleiche</li> <li>• FFH-Anhang II-Arten nein</li> </ul> <p><b>Sonstige Gebietsbestandteile</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• relevante Vorkommen von FFH-Anhang IV-Arten Sibirische Winterlibelle - <i>Sympecma paedisca</i></li> <li>• relevante Vorkommen sonstiger Biotope und Arten mit Bedeutung innerhalb des Gebietes: nein</li> <li>• Sonstige Biotope: keine</li> </ul>
<p><b>Umsetzungszeitraum</b></p> <p><input checked="" type="checkbox"/> kurzfristig</p> <p><input type="checkbox"/> mittelfristig bis 2025</p> <p><input type="checkbox"/> langfristig nach 2025</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Daueraufgabe</p>	<p><b>Wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beeinträchtigung der Herbst- und Winterlebensräume durch diverse Nutzungen und Pflegemaßnahmen.</li> </ul>
<p><b>Umsetzungsinstrumente</b></p> <p><input type="checkbox"/> Flächenerwerb, Erwerb von Rechten</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Pflegemaßnahme bzw. Instandsetzungs- / Entwicklungsmaßnahmen der UNB und NLWKN</p> <p><input type="checkbox"/> Vertragsnaturschutz</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Natura 2000-verträgliche Nutzung</p> <p><b>Maßnahmenträger</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Landkreis, NLWKN</li> </ul>	<p><b>1. Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile</b> Sicherung eines günstigen EHG</p> <p><b>2. Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile</b> Sonstige Gebietsbestandteile z.B. Biotope nach § 30 BNatSchG werden nicht berücksichtigt.</p>
<p><b>Finanzierung</b></p> <p><input type="checkbox"/> Förderprogramme</p> <p><input type="checkbox"/> Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Finanzierung durch Mittel nach § 15 NAGBNatSchG</p> <p><input type="checkbox"/> Maßnahmen im Rahmen der Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie</p> <p><input type="checkbox"/> Berücksichtigung im Rahmen von Tourismuskonzepten</p>	

<p><b>Maßnahmenbeschreibung (ergänzt um Karte 1:10.000 mit Maßnahmindarstellung)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• konkret flächenbezogene Beschreibung der Maßnahme und ihrer beabsichtigten Wirkungen Eindeutige Identifizierung der Qualitätsmängel der potentiellen Lebensräume und Verbesserung der Habitatqualität zur Ansiedlung / Erweiterung der bestehenden terrestrischen Lebensräume.</li> </ul>
<p><b>Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet</b></p> <p><b>Synergien:</b> keine</p> <p><b>Konflikte:</b> Nutzungskonflikte mit z.B. den verpachteten Weideflächen oder Freizeitnutzung sind möglich.</p>
<p><b>Ergänzende Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• keine</li> </ul>
<p><b>Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Regelmäßige Kontrollen der Vegetationsveränderungen nach Maßnahnumsetzung und Bewertung hinsichtlich des Entwicklungs- bzw. Erhaltungszieles.</li> </ul>

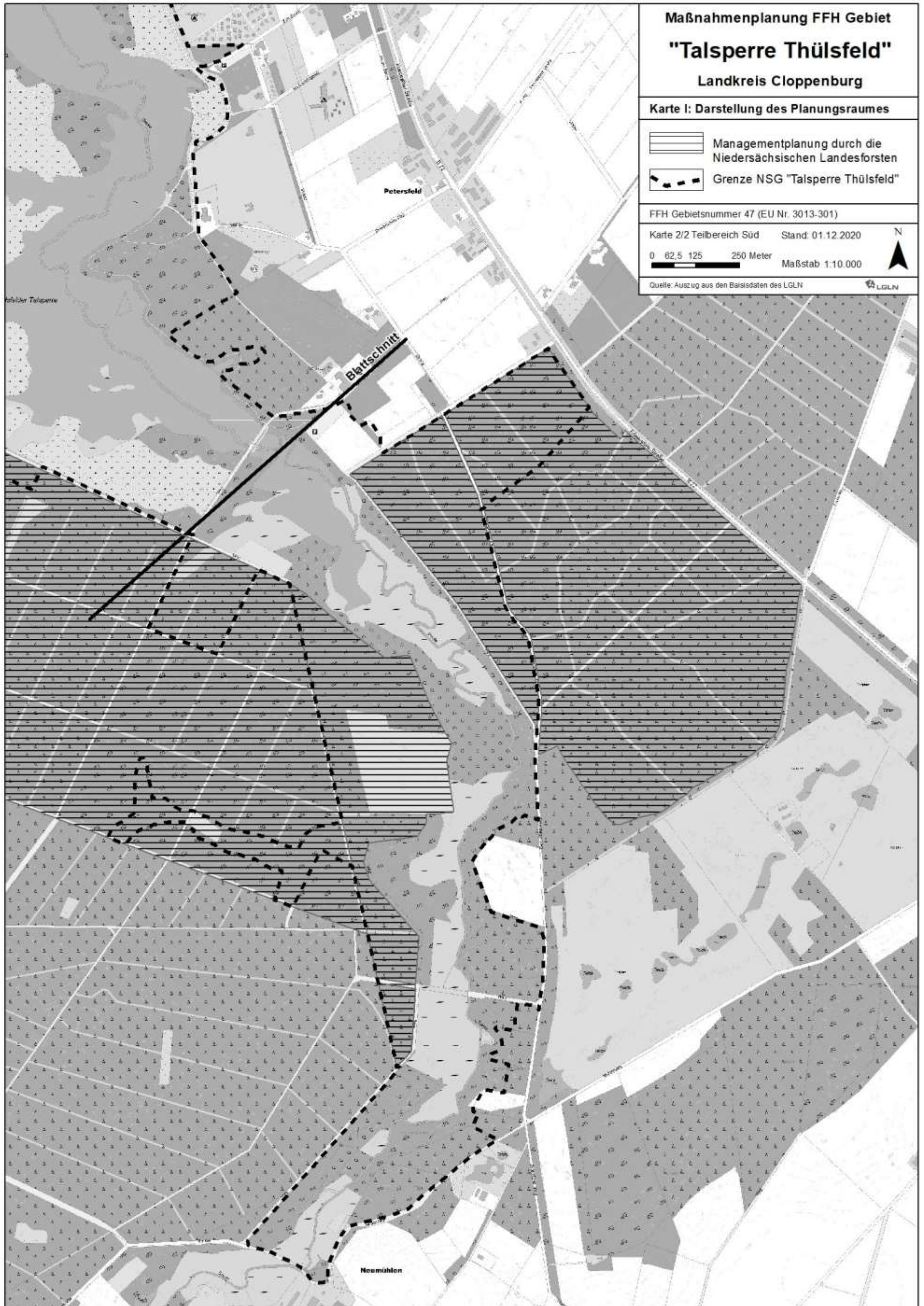
Tabelle 2: Maßnahmen in den Karten - Nummern und Klartext

Nr.	Maßnahmenklartext
1	Entfernung von Neophyten
2	Förderung der Eiche (in Kiefernbeständen)
3	Abtrag des Oberbodens (Choppern)
4	Entwicklung bodensaurer Eichenwälder
5	Entfernung von Gehölzen (Entkusselung)
6	Nutzungsaufgabe
7	Erhalt von terrestrischen Lebensräume der Sibirischen Winterlibelle
8	Förderung von terrestrischen Lebensräumen für die Sibirische Winterlibelle

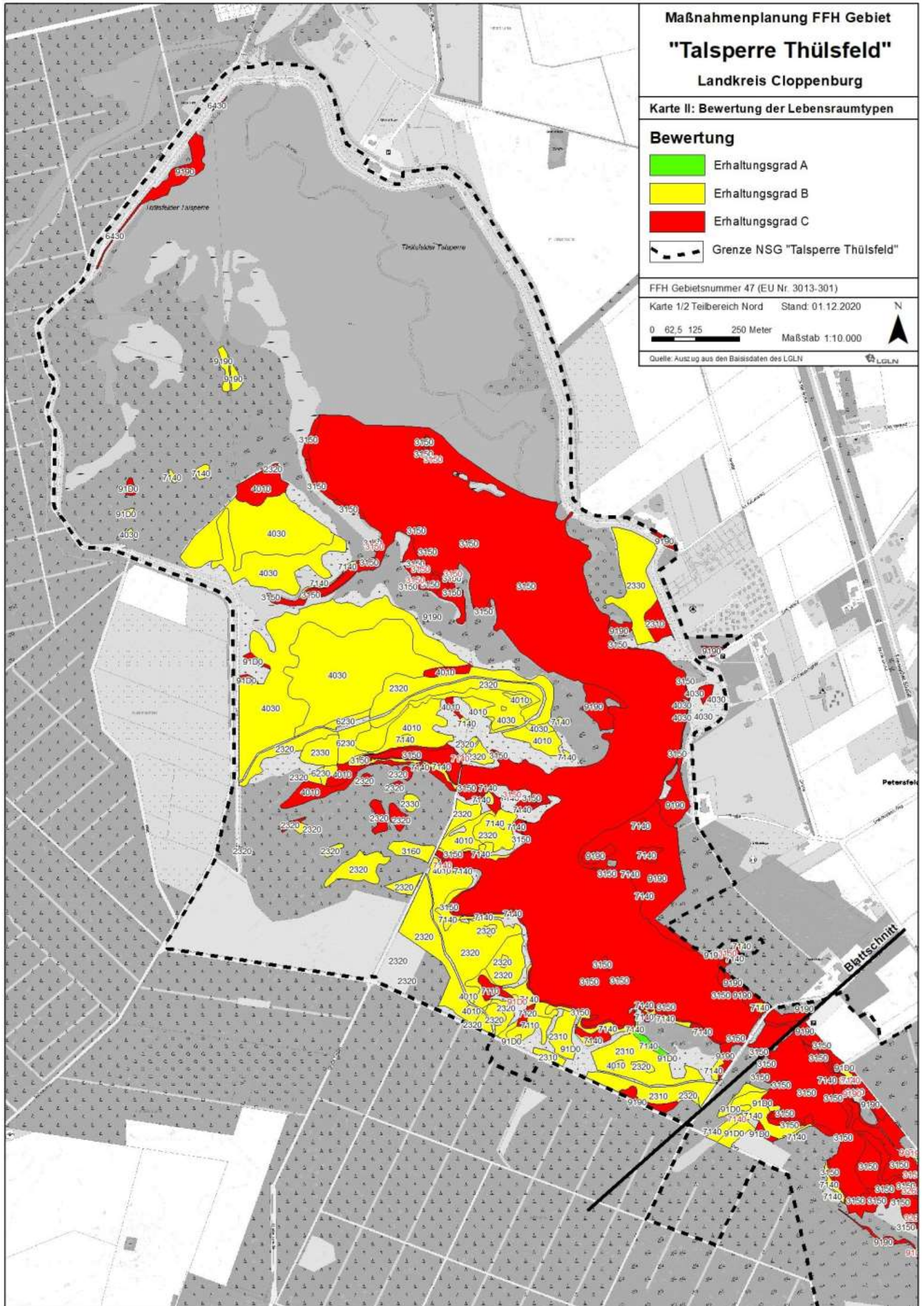




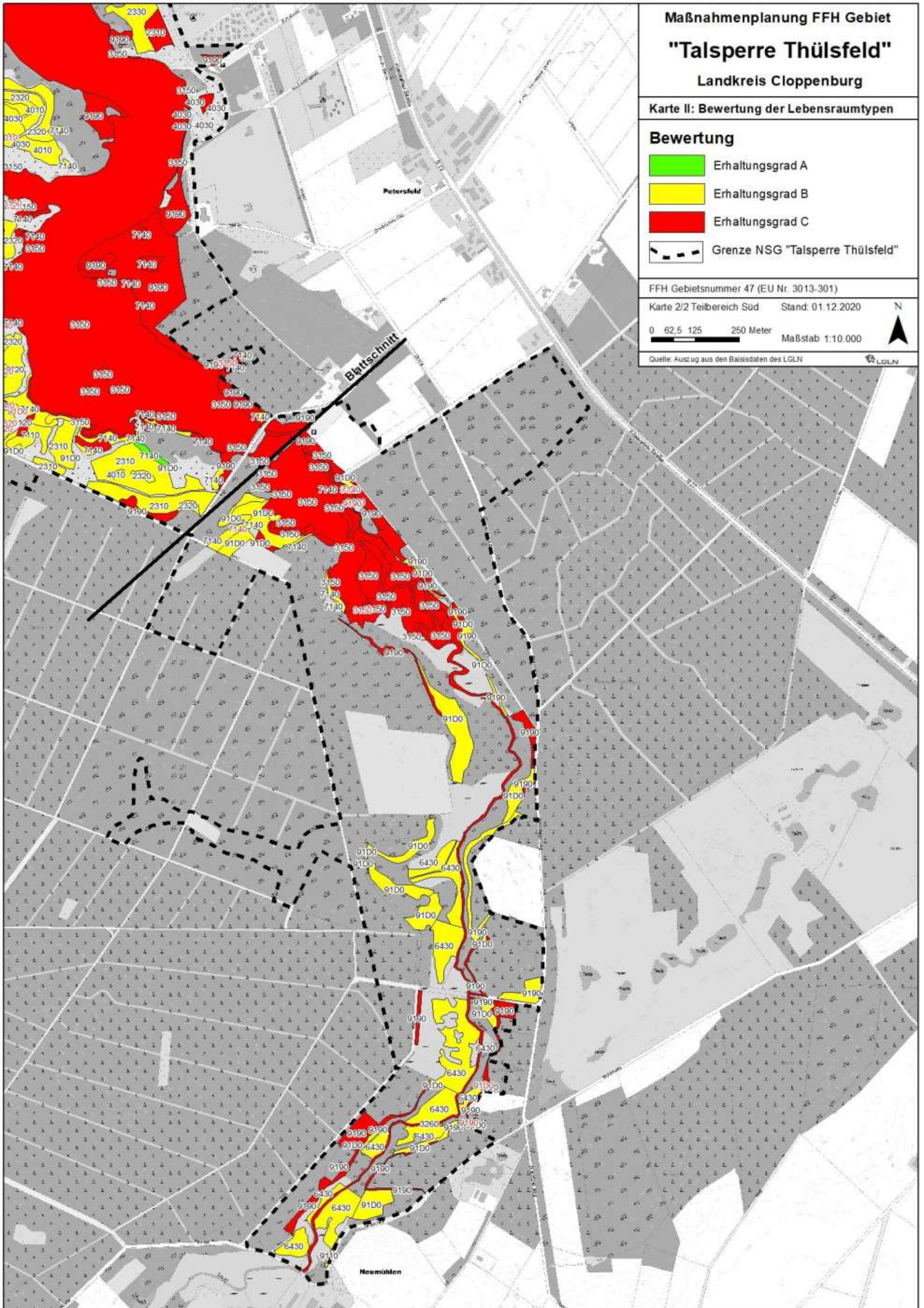














**Maßnahmenplanung FFH Gebiet  
"Talsperre Thülsfeld"  
Landkreis Cloppenburg**

Karte III: Maßnahmen

**Flächige Maßnahmen**

- Erhalt
- Verbesserung
- Entwicklung

**Punktuelle Maßnahmen**

- Erhalt
- Entwicklung

M 1 - M 8 Maßnahmennummer

Grenze NSG "Talsperre Thülsfeld"

FFH Gebietsnummer 47 (EU Nr. 3013-301)

Karte 1/2 Teilbereich Nord Stand: 01.12.2020

0 62,5 125 250 Meter

Maßstab 1:10.000



Quelle: Auszug aus den Basisdaten des LGLN

